

providos burgimagistros et consulatum dicti opidi, ut sub penis pecuniariis fabrice ecclesie sancti
10 Bartholomei applicandis hoc nostrum statutum faciant inviolabiliter observari. *Siegelankündigung.*⁴⁾

1) 1. Thess. 5, 22.

2) Matth. 21, 13; Marc. 11, 17.

3) Luc. 1, 78.

4) *Zur raschen Exekution dieser Urkunde s. Natale, Verhältnis 70: Schon am 23. März werden vier Rats-
herren zu den Klöstern und Orden und dorthin geschickt, wo man an geweihten Stätten Handel betrieb, um dies
zu verbieten. Der Oberstrichter mußte die Händler bei den Franziskanern über das Verbot informieren, desglei-
chen die Kistener und Hocken, die beim Pfarrturm ihre Waren feilhielten. Weiteres s. bei Natale. Schon in frü-
heren Jahren hatte die Stadt wiederholt Gesetze gegen den Verkauf an geweihten Stätten erlassen; Wolf, Ge-
setze 119f. (1363), 211f. (1406/17), 333 (1443).*

1452 März 19, Kloster Indersdorf.

Nr. 2408

*Propst Nikolaus von St. Dorotheen zu Wien, Propst Petrus von Rohr und Wolfgang Kers-
peck, in decr. lic. und Profeß in St. Florian, geben als von NvK spezialdeputierte Visitatoren
der Klöster der Regularkanoniker des Augustinerordens in der Provinz Salzburg bekannt, daß
sie das diesem Orden angehörende Kloster Indersdorf bei ihrem persönlichen Besuch in gutem Zu-
stand angetroffen und lediglich auf Bitte des <Propstes> Johannes einige nachfolgende avisa-
menta hinterlassen haben.*¹⁾

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 5154a f. 54^r-55^v.

*Erw.: Hundt, Urkunden des Klosters Indersdorf 27f. Nr. 808; Zibermayr, Legation 61; Zeschick, Augu-
stinerchorherrenstift Robr 15.*

1) *Freilich berichtet Antonius Bonzanus 1721 in seiner Chronik des Stiftes Robr II f. 432^{rv} (s.o. Nr.
1146), der neben Propst Nikolaus von St. Dorotheen zu Wien von NvK als Visitator der salzburgischen
"Diözese" eingesetzte Propst Petrus von Rohr habe sich 1452 von Rohr nach Indersdorf begeben müssen, al-
dorth ein zeitlang verharren undt die vorkommende dissensiones undt zwytrach beylegen, ia ewen-
fahls wie zu Rhor alles in guetten undt vorigen standt richten.*

zu <vor und nach 1452 März 19>.¹⁾

Nr. 2409

*Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über den von
den Präpsten und Konventen der Regularkanoniker in Lauterberg (bei Halle), Leipzig, Alten-
burg und anderer Klöster seines Ordens²⁾ bei Nikolaus V. angestellten Versuch, den ihm und
Propst Paul von St. Moritz zu Halle durch NvK erteilten Auftrag zur Reform dieser Klöster
zu widerrufen.*

Kop. (s.o. Nr. 976): M f. 56^v-57^r; K f. 68^r-69^r; H f. 34^v-35^r; B p. 117-119.

Druck: Leibniz, Scriptorum II 832; Grube, Johannes Busch 478f.

*Als Friedrich III. zur Krönung nach Rom aufbrach, habe ihn Mgf. Friedrich von Meissen, der eine Schwe-
ster des Kaisers zur Frau hatte, auf Bitte der oben Genannten, die in seinem Gewaltbereich weilten, ersucht,
den Papst zu veranlassen, quatenus mandata domini cardinalis mihi et doctori Paulo data cassaret, da
der Eb. von Magdeburg auf diese Weise die genannten Klöster der Gewalt des Herzogs entziehen wolle. In der
5 Tat habe Friedrich in Rom vom Papst erreicht, daß Johannes und Paulus durch einen Auditor nach Rom zitiert
worden seien.³⁾ Sie schickten Johannes Cloeden als ihren Prokurator an die Kurie. Als der Papst gehört
habe, daß ein Prokurator der von einem seiner Richter zitierten Hallenser Präpste, die auctoritate domini
cardinalis Reformatoren und Visitatoren totius patrie seien, in Rom weile, habe er dem Auditor befohlen, die
Präpste in Frieden zu lassen et mandata domini cardinalis debite executioni demandare et sanctam re-
10 formationem effectui mancipare. Den Auftrag an den genannten Doktor habe er auf Bitte des damals von
ihm gekrönten Kaisers erteilt; doch habe er die Reform damit nicht behindern wollen.*

Varianten MH: 3 data cassaret: ad informandum data cassarentur 7–8 die — seien fehlt 9–10 debite — mancipare: perducere ad effectum.

¹⁾ Das Datum (Krönungstag Friedrichs III.) nach Z. 11.

²⁾ Laut Kapitelüberschrift (s. Leibniz, *Scriptores* II 832, und Grube, *Johannes Busch* 477) hat es sich um insgesamt fünf Klöster gehandelt. Wie sich aus den bei von Posern-Klett, *Urkundenbuch der Stadt Leipzig* II 268–270 Nr. 239f., mitgeteilten Stücken ergibt, waren an der Appellation an Nikolaus V. (s.o. Nr. 2115) das Thomaskloster zu Leipzig, das Peterskloster auf dem Lauterberg, das Marienkloster vor Altenburg und das Afrakloster zu Meißen beteiligt. Die Appellation des Leipziger Thomasklosters von 1451 XII 24 s.o. Nr. 2115.

³⁾ 1452 IV 27 und 1452 V 5; von Posern-Klett, *Urkundenbuch der Stadt Leipzig* II 268–270 Nr. 239f.

<1452> März 20, Frankfurt.

Nr. 2410

NvK an Eb. Jakob von Trier. Wegen der Bopparder Schuld schicke er Simon Kolb zu ihm. Die Böhmen beklagen sich über Capistran. Die Frist zur Gewinnung des Jubiläumsablasses debne er bis auf Christi Himmelfahrt aus.

Or. (aut., abgesehen von der Außenadresse), Pap. (Spuren des Verschlussiegels): KOBLENZ, LHA, 1 C 16292 f. 50^{ro}.

Druck: Koch, *Briefwechsel* 78f. Nr. 23.

Erw.: Vansteenberghe 139, 219 und 490 (dazu Koch, *Briefwechsel* 22 mit Anm. 1); Koch, *Umwelt* 83 und 147; Hallauer, *Glaubensgespräch* 60 mit Anm. 33; Miller, *Jakob von Sierck* 198.

Post humilem recommendacionem. Re^{me} in Christo p. Commisi domino Symoni Kolben¹⁾ singula expedienda, et visum est michi, quod Bapardienses deberent magis obligari. Nam si contingeret recepcionem fieri et eis pecuniam assignari et littera(m) restitui, Bapardienses haberent pecunias sine obligacione etc. Hinc necesse est melius provideri, et dedi sibi instrucciones.²⁾

Item in negocio Bohemie habui, quomodo scribunt³⁾ conquerendo, quod frater Iohannes de Capistrano hereticat eos⁴⁾, non obstante quod a concilio Basiliensi habent pro se declaracionem, et ob hoc volunt vindicare iniuriam illam contra omnes, ponunt processum concessionis Basiliensis, et super hoc volunt venire ad dietam, sed intra silvam etc.

Ex Italia nichil habui.⁵⁾ Non possum indulgencias prorogare ad tantum tempus in Treueri⁶⁾, quia, si in negocio Bohemie non impediatur⁷⁾, intendo continuare iter, et post exitum de legacione non est conveniens adhuc indulgencias continuari. Placet tamen, quod sint usque Ascensionis⁸⁾ continuate pro omnibus Almanis supervenientibus, et sufficit verbo seu hoc scripto istud, quia alias litteras ob temporis brevitatem tradere 15 nequeo. Valeat re^{ma} p. v. in domino feliciter. Ex Francfordia die xx marcii.

Filius r^{me} p. v. N. car. legatus.

Deliberavi melius et dedi litteras continuacionis indulgenciarum.

(Außenadresse:) Reverendissimo in Cristo patri domino Iacobo archiepiscopo Treuerensi etc. domino singularissimo.

19–20 Hand des Peter von Erkelenz.

¹⁾ Koch, *Briefwechsel* 78 Anm. 1; dazu oben Nr. 560 Anm. 3.

²⁾ Es geht um die von NvK Eb. Jakob gewährte Anleihe von 8000 rhein. Gulden, deren Rente aus dem kurfürstlichen Zoll zu Boppard bezahlt werden sollte. Die Stadt Boppard übernahm die Bürgschaft dafür. Vgl. Koch, *Briefwechsel* 78 Anm. 2, und unten zu 1452 IV 20 in *Acta Cusana* II/1.